

Der ostfriesische Fleischerei-Nachwuchs räumte kürzlich auf einer Fachmesse in Bremen einige Preise ab. Seite 8

Region

TuRa 07 Westrhau-derfehn hat sein erstes Spiel nach der Winterpause mit 3:2 gegen Weener gewonnen. Seite 15

Experten sprachen über Windkraft-Problematik

ENERGIE Vor allem die gesundheitlichen Risiken durch Infraschall standen im Zentrum des Infoabends in Leer

Die Referenten sowie die CDU-Kreistagsfraktion fordern ein Moratorium, damit Auswirkungen der Technik beleuchtet und berücksichtigt werden.

VON MARION JANßEN

LEER - Mit der Forderung „1000 Meter Abstand zwischen Windkraftanlagen und Wohnbebauung im Innen- und Außenbereich“ geht die CDU-Kreistagsfraktion in Leer auf Konfrontationskurs mit dem Landkreis, der für künftige Planungen geringere Abstände anvisiert hat. Als „Rückendeckung“ für ihre Forderungen hatten die Christdemokraten für Freitagabend zur Expertenrunde ins Theater an der Blinke eingeladen.

Woher dort der Wind wehte, wurde jedesmal klar, wenn die mehr als 450 Interessierten mit lautem Beifall honorierten, was die Referenten zu sagen hatten: Der Tiefton-Schall – auch Infraschall – der Windkraftanlagen wird in den Lärmschutzbedingungen nicht berücksichtigt. Obwohl dieser nicht hörbare Schall – wie Dr. Tho-



CDU-Fraktionsvorsitzender Dieter Baumann (rechts) sprach sich vor den mehr als 450 Gästen für eine einheitliche Abstands-Regelung für Windräder zu Wohnbebauung im Innen- und Außenbereich aus. Dem schloss sich auch der CDU-Landratskandidat Dr. Dirk Lüerßen an: „Die 1000 Meter stehen als Forderung im Raum.“

BILD: JANßEN

mas C. Stiller (AEFIS, siehe Infokasten) betonte – gesundheitliche Beeinträchtigungen verursachen könne.

Matthias Elsner vom Vorstand des Bündnisses „Vernunftkraft“ führte zudem aus, dass die Windkraft nur 2,3 Prozent des Primärener-

giebedarfs in Deutschland decke. Ein Ausbau sei zudem derzeit wenig sinnvoll, weil der Strom, der an windigen Tagen produziert wird, weder dorthin gebracht werden könne, wo er gebraucht werde, noch aufbewahrt, bis man ihn brauche. „Trassen

und bezahlbare Speicher wird es in absehbarer Zeit auch nicht geben.“ Er schloss sich der Forderung anderer Experten – und der Leerer CDU – an und forderte ein Moratorium für Windkraft: „Jetzt hangeln wir bloß von einem Murks zum anderen.“

Professor Dr. Dr. Lothar W. Meyer, ebenfalls von „Vernunftkraft“, kritisierte, dass die Tiefton-Schall-Emission durch Windräder bei den Lärmschutzvorgaben vernachlässigt werde: „Die Regelungen passen nicht mehr.“ Verschärft werde die-

ses Defizit dadurch, dass die Windkraftanlagen immer höher würden: „200 Meter sind im Gespräch, 300 Meter in Vorbereitung“, sagte Meyer, der deshalb von einer Abstandsregelung in reiner Meterzahl wenig hält: „Man müsste eher sagen: fünf Mal die Höhe ist der Mindestabstand“, meinte er und verwies auf Bayern, wo man sensibler mit dem Thema umgehe: „Dort gilt die zehnfache Höhe als Mindestabstand. Man ist da vorsichtiger und weiß, was einem droht.“ In Niedersachsen gebe es diese Regelung nicht. Dass Menschen, die sich vor gesundheitlichen Schäden schützen wollten, klagen müssten, „ist nicht okay“, betonte er.

Dr. Stiller verwies darauf, dass Beschwerden durch Infraschall nicht simuliert seien. „Infraschallwellen sind neu und nah am Menschen“, stellte er heraus. Gemessen werde beim Lärmschutz aber trotzdem immer noch mit veralteten Systemen: „Man kann messen, wie es tatsächlich ist, aber man tut es nicht. Und das sage ich nicht, weil ich etwas gegen Windkraft habe. Das ist ganz einfache Physik.“

AEFIS

„Ärzte für Immissionschutz“ (AEFIS) ist eine Arbeitsgruppe umweltmedizinischer interessierter Ärzte in Südniedersachsen. Über ihre Motive und Ziele informiert sie auf einer eigenen Homepage: www.aefis.jimdo.com. Dort heißt es: „Ärzte für Immissionschutz eint umweltmedizinisches In-

teresse und das ärztliche Verantwortungsgefühl, Gesundheitsgefahren für Menschen früh zu erkennen, sie zu benennen und zu vermeiden. Wir wollen die Bedeutung des Immissions-schutzes aufzeigen und auch auf dem Niveau der Grundlagenforschung diskutieren und verstehen. Dieses muss unabhängig jeglicher Begehrlichkeiten und Interessen Dritter er-

folgen können, so wie es die ärztliche Ethik vorgibt.“

„Vernunftkraft“

Die Bundesinitiative „Vernunftkraft“ ist ein „Bündnis der niedersächsischen Bürgerinitiativen für vernünftige Energiepolitik“. Der Zusammenschluss von Initiativen, Vereinen und

Privatpersonen will „die ökonomische und ökologische Schlagseite der gegenwärtigen Energiepolitik ins Bewusstsein“ rücken. Bürgerinitiativen oder auch Einzelpersonen wird ein Fundus an Argumenten und Arbeitsmaterial rund um die Thematik zur Verfügung gestellt. In der „Vernunftkraftkarte“ gelistet sind unter anderem auch die Interessengemein-

schaft Breiner Moor/Backemoor (IGBB) und die BI Fair-Wind Moormerland.

Verfassungsklage

Der „Regionalverband Taurus – Windkraft mit Vernunft e. V.“ will eine Verfassungsbeschwerde / Verfassungsklage beim Bundesverfassungsgericht wegen Verletzung des

Rechts auf körperliche Unversehrtheit erheben. Zielsetzung ist es, ein Moratorium, also das Aussetzen des Windkraftausbaus, zu erwirken, bis die Auswirkungen auf die Gesundheit durch eine fundierte wissenschaftliche Studie in Deutschland untersucht worden seien. Auch ein Nachtabschaltungsgebot für Windräder wird gefordert.

Wehren stehen bei Sollstärken vor Herausforderung

EHRENAMT Mitgliederschwund war auf Orts- und Gemeindebrandmeistertagung Thema

Mehr als 220 Einsatzkräfte aus dem Kreis Leer nahmen daran teil.

VON HOLGER WEERS

WARSINGSFEHN - Unter dem Motto „Wir brauchen Dich – Deine Feuerwehr“ eröffnete Kreisbrandmeister Theodor de Freese am Sonnabend die Orts- und Gemeindebrandmeistertagung im Festsaal Oltmanns in Warsingsfehn. Mehr als 220 Einsatzkräfte und Gäste aus Verwaltung und Politik nahmen an der Veranstaltung teil.

Im Landkreis Leer wurden die Feuerwehren im vergangenen Jahr zu 438 Brandeinsätzen gerufen, etwas weniger als im Jahr zuvor (441). Dafür stieg die Zahl der Hilfeleistungen von 569 auf 664 an. „Besonders zu erwähnen sind 236 blinde, böswillige und sonstige Alarme. Deutlich mehr als im Jahr zuvor mit 137“, führte de Freese in seinem Rechenschaftsbericht aus.

Angesichts steigender Anforderungen durch die Brandunfallkasse – etwa bei der Fahrzeugunterbringung, Sicherheitsabständen und

dem Unterbringen der Einsatzkleidung – sei die Sorge groß, dass die Wehren ihren Aufgaben nicht mehr oder nur zum Teil gerecht werden können.

„Wer will da noch glauben, wenn von Förderung des Ehrenamtes geredet wird, von Stärkung und Unterstützung der freiwilligen Feuerwehren. Wir alle wissen, dass es Probleme mit den Sollstärken gibt und dass die Sicherstellung des Brand-schutzes und der Hilfeleistung tagsüber für viele Wehren eine große Herausforderung ist“, betonte der Kreisbrandmeister. Ob die Einführung neuer Strukturen ein Allheilmittel oder gar einzige Lösung sei, bleibe abzuwarten. „Im Kreis Leer ist viel Geld in die Feuerwehren investiert worden. Dafür mein Dank an alle Beteiligten“, sagte de Freese.

Trotz Mitgliederschwundes von 43 Mitgliedern – aktuell sind 2274 aktive Mitglieder in 77 freiwilligen Feuerwehren und der Löschgruppe verzeichnet – sei die Feuerwehr noch gut aufgestellt.



Befördert und geehrt auf der Orts- und Gemeindebrandmeistertagung in Warsingsfehn wurden unter anderem aus dem Oberledingerland (von links): Artur Hoffschneider, Ewald Meyer, Jörg Ahrenholz sowie Jens Schmitt. Ganz rechts ist Ralf Heykants, stellvertretender Kreisbrandmeister, zu sehen.

BILD: WEERS

Landrat Bernhard Bramlage brach in seinem Grußwort eine Lanze für die freiwilligen Feuerwehren. „Ihr seid unverzichtbar und leistet wertvolle Hilfe. Denn ohne ehrenamtliche Hilfe eurerseits sind die Aufgaben nicht zu bewältigen.“

Bei den 33 Jugendfeuerwehren im Landkreis Leer, so betonte Theodor de Freese,

setze sich der Abwärtstrend bei der Mitgliederzahl weiter fort. Waren es 2014 noch 504 Mitglieder, schrumpfte die Zahl auf 482 Jugendliche. „Wir müssen wieder mehr Jugendliche an die Freiwilligen Feuerwehren heranführen. Es muss allen Beteiligten Spaß machen. Dabei ist auch die Kreativität der Ausbilder gefragt.“

Vortrag zur Vorsorge

PAPENBURG - Für Mittwoch, 9. März, ab 19.30 Uhr lädt das Marien-Hospital Papenburg-Aschendorf Interessierte zu einem Vortrag des Rechtsanwalts und Notars Dr. Stefan Schierholt zum Thema Vorsorgevollmacht ins Haus ein. Er informiert über die aktuelle Rechtslage und gibt praktische Hinweise zum Verfassen rechtssicherer Verfügungen, damit der eigene Wille respektiert wird. Die Teilnahme an der Veranstaltung im Seminarraum Parc des Marien-Hospitals ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Personalien

Befördert wurden Artur Hoffschneider (Feuerwehr Klostermoor, Gemeindebrandmeister der Gemeinde Rhauferdehn) zum Hauptbrandmeister, Jens Schmitt (stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart Brandabschnitt Süd, Feuerwehr Holter-

fehn) zum Löschmeister, Jörg Ahrenholz (Ortsbrandmeister Feuerwehr Holterfehn) zum Brandmeister.

Die Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze bekam Ewald Meyer (Erster Hauptfeuerwehrmann der Feuerwehr Potshausen).

KONTAKT

Redaktion für Stadt und Landkreis Leer sowie die Stadt Papenburg:

Ute Klock, Telefon 04952/927-456
Philipp Koenen, Telefon 04952/927-418
Elke Wicking, Telefon 04952/927-448
E-Mail: redaktion@ga-online.de